

Demografie:

Quo vadis, Lions in Europa?

11. Oktober, 09:00 – 10:30 Uhr

Kongresshalle

PID Roberto Fresia, MD 108

Vize-Vorsitz: PID Gudrun Bjort Yngvadottir, MD 109

Rednerliste

Lions:

- PID Kalle Elster, D 120
- PDG Christiane Lafeld, MD 111
- PDF Katarzyne Gebert, D 121
- PDG Andreja Stojkovski, D 132
- LePID Kalle Elster, D 120

Leo:

- ILO MD 106, Andreas Vejlstrup
- ILO MD 108, Emilia Fresia

Kernbotschaften

Seit 2007 ist es bei den Lions in Europa zu einem dramatischen Rückgang der Mitgliederzahl gekommen. Gründe dafür sind der demografische Wandel, die alternde Gesellschaft und die fehlende Attraktivität für potenzielle neue Mitglieder aus der jüngeren Generation. 2060 wird jeder dritte Europäer älter als 64 Jahre sein.

Diese demografischen Daten zu Alter und Gesellschaft spiegeln sich de facto auch in der Struktur der Lions wider. Das Durchschnittsalter eines europäischen Lion beträgt 57+ und steigt. Während die jüngeren Lions-Distrikte in Ost- und Nordeuropa einen höheren Anteil an Frauen und jungen Erwachsenen haben, sitzt Westeuropa noch in der Falle der älteren, traditionellen Wege, die die Einbeziehung von Frauen und jungen Leuten behindern.

Lions müssen schnell handeln, um neue Mitglieder zu suchen.

Das Forum hat 4 Hauptgruppen der Gesellschaft ausgemacht, in denen aktiv um neue Mitglieder für die Lions geworben werden sollte:

- Frauen
- LEOs
- Junge Talente und zu Hilfsdiensten bereite Erwachsene
- und die Active Agers (55+).

Das Forum hat folgende Gründe für weniger „Lionismus“ ausgemacht, die in der Einstellung und den Strukturen der Lions Clubs auf Landes-, Distrikt- und lokaler Ebene verändert werden müssen.

- Starre Regeln, formale Strukturen und hohe Kosten machen viele Clubs für junge Talente und LEOs „unattraktiv und unzugänglich“.
- Vor allem westeuropäische Clubs halten noch an der „altmodischen“ Auswahl von Mitgliedern fest, was zu Strukturen führt, die gänzlich von älteren Männern getragen oder männlich dominiert sind, dabei übersehen sie die möglichen Vorteile, die die Zulassung von Frauen und jungen Talenten den Clubs bringen könnten.
- Hohe Aufnahmegebühren und Jahresbeiträge für lokale Clubs schrecken den Nachwuchs ab.

Um neue Mitglieder für eine neue Zukunft zu gewinnen, haben das FORUM und die Teilnehmer folgende Ideen und Lösungen vorgeschlagen, die auf allen Ebenen der Lions-Organisationen umgesetzt werden sollten.

- Weniger Förmlichkeit, Struktur und Prozedur in den bestehenden Clubs
- Aktive Werbung bei LEOs (als dem natürlichen Nachwuchs) mit einer aufgeschlosseneren, weniger formellen Auswahl.
- Professionellere PR für eine Mitgliederwerbekampagne und mehr Werbung vor allem in Osteuropa, auch mit Unterstützung westeuropäischer Clubs und Distrikte
- Niedrigere soziale Schwellen, die die Türen für mehr Frauen öffnen, auch beim Besetzen von Führungspositionen.
- Niedrigere finanzielle Hürden, um Leos und neue junge Talente „umzusetzen“
- Modernisierte Clubaktivitäten, die die Interessen der heutigen Gesellschaft und der jüngeren Generation widerspiegeln
- Hinwendung zur Nutzung von mehr sozialen Medien und Interaktion, um junge Talente anzuziehen
- Bei dem Versuch, die Clubs zu verjüngen, sollte das große Potenzial der „Active Agers“ (55+) nicht ignoriert werden, denn sie haben ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Erfahrung und Motivation, ihrer Gemeinschaft zu dienen

Alle Lions Clubs und Distrikte sind aufgefordert, zu Hause die Initiative zu einer Werbeaktion für neue Mitglieder zu ergreifen. Haben die Lions Europa keinen Aktionsplan für neue Mitglieder im 100. Jahr des Bestehens, laufen die Lions Gefahr, im nächsten Jahrhundert als große dienende Organisation verschwunden zu sein.